

# Die GmbH ist gescheitert

## Lebenshilfe-Mitglieder lehnen Satzungsänderung ab

**Osterhofen.** Zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung hat die Lebenshilfe Deggen-dorf am Dienstagabend ins Do-naucenter Schubert eingeladen. Einziger Tagesordnungspunkt war die geplante Umwandlung des jetzigen Vereins in eine gemeinnützige GmbH. Daraus wurde aber nichts.

„Damit wäre das Vermögen, das die Lebenshilfe in den 40 Jahren ihres Bestehens gesichert gewesen“, erläutert Vorsitzender Wolfgang Geier auf Anfrage der OZ. Wären etwa bei einer Rückrufaktion in den Lebenshilfe-Metallbaubetrieben die Versicherungen überfordert, bliebe das Vermögen der Organisation unangetastet.

Ziel der Vorstandschaft war eine Aufteilung in Besitzerverein und Betreiber GmbH, wie sie in vielen Familienunternehmen üb-

lich sei. „Wir hatten sogar einen Überleitungsvertrag angeboten, der über zehn Jahre die bestehenden Rechte unserer Mitarbeiter gesichert hätte“, führt Geier aus.

Doch von den 244 stimmberechtigten Mitgliedern in der Versammlung stimmten nur 84 für die notwendige Satzungsänderung zur GmbH-Gründung. Bei zwei ungültigen Stimmen waren 158 Mitglieder dagegen. Die erforderliche Zwei-Drittel-Mehrheit von 163 Stimmen kam nicht zustande.

Wolfgang Geier ist darüber zwar nicht begeistert, doch die Meinungsbildung sei demokratisches Recht der Mitglieder. Für ihn ist das Thema GmbH, das seit vielen Jahren auf der Agenda stand, damit erledigt: „Sollte nun irgendetwas passieren, kann nun keiner mehr dem Vorstand die Schuld dafür geben!“ — sch